

Vorsitzender
Dr. Dietrich Keymer
Johann-Strauß-Str. 7
85540 Haar
☎089/4602742
keymer@muenchen-
mail.de

Die Fraktion der CSU im Gemeinderat Haar stellt folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Es wird eine Arbeitsgruppe des Gemeinderats zu dem Thema „Wirtschaftsförderung“ eingerichtet, die zur Beratung und Beschlussfassung im Haupt-, Umwelt- und Werkausschuss sowie im Gemeinderat die Frage prüfen soll, wie die Gemeinde Haar die Förderung der Wirtschaft weiter verbessern kann, und hierbei u.a. folgende Einzelfragen aufbereiten soll:

- Soll in der Gemeindeverwaltung die Position eines „Wirtschaftsreferenten“ geschaffen werden, der die Unterstützung vorhandener sowie die Gewinnung neuer Gewerbebetriebe zur Aufgabe hat?
- Soll die Kampagne „Workside Haar“ fortgesetzt werden und, wenn ja, in welcher Form?
- Erfüllt der neue Internetauftritt der Gemeinde alle Anforderungen an die Attraktivität und Nutzerfreundlichkeit, wie sie im Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.01.2015 angesprochen worden sind?
- Soll ein Generalplan für die schrittweise Lichtwellenleiterverkabelung der Gemeinde in Auftrag gegeben werden, der beschreibt, wie unter Nutzung bestehender Fördermöglichkeiten durch eine Abfolge von Einzelmaßnahmen, z.B. indem im Zuge von Baumaßnahmen jeweils abschnittsweise auch Glasfaserkabel (=Lichtwellenleiter - LWL) mit verlegt werden, die Gemeinde in einem überschaubaren Zeitraum eine flächendeckende LWL-Infrastruktur aufbaut?
- Ist es zweckmäßig, dass die Gemeinde Haar Mitglied der „Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltungen e.V.“ wird und deren Anforderungen erfüllt?

Begründung:

Zur Begründung erlauben wir uns, Folgendes auszuführen:

In der Sitzung vom 24.03.2015 hatte die Verwaltung ausführlich über die bisherigen Maßnahmen der Gemeinde auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung berichtet, u.a.

auch über die Ergebnisse der Kampagne "Workside Haar", die im Herbst 2013 gestartet worden war. Die Kampagne hat bisher zu keinen greifbaren Ergebnissen geführt, auch die übrigen Maßnahmen der Wirtschaftsförderung haben nicht zur Gewinnung neuer Gewerbebetriebe geführt.

Aus diesem Grund besteht akuter Handlungsbedarf. Es muss geprüft werden, ob es andere Wege gibt, die mehr Erfolg dabei versprechen, die vorhandenen Gewerbebetriebe in Haar zu halten und – vor allem – neue anzusiedeln. Es handelt sich hierbei – die Erfolglosigkeit der bisherigen Bemühungen beweist dies - um eine äußerst schwierige Aufgabe.

Hierbei muss der Vorschlag geprüft werden, die Kapazität der Verwaltung durch die Beschäftigung eines Fachmannes oder einer Fachfrau zu erhöhen, der bzw. die auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung ausgewiesen ist. Andere Kommunen in unserer Größenordnung tun dies ja auch oder haben es schon getan.

Vorhandenes muss hinterfragt werden – daher die kritische, aber ergebnisoffene Analyse der bisherigen Kampagne. Hierbei ist auch das Erscheinungsbild der Website der Kampagne einzubeziehen und zu prüfen, ob die Anforderungen des genannten Antrags erfüllt sind.

Weiterhin ist es erforderlich zu fragen, wie der Standort weiter verbessert werden kann. Hier ist der Versuch, zeitnah eine Lichtwellenleiterinfrastruktur in der Gemeinde zu schaffen, gegenwärtig der sinnvollste Ansatz, auch wenn deutliche Defizite noch nicht erkennbar sind. Die technologische Entwicklung wird jedoch zu immer größeren Datenmengen führen, zu deren schneller und sicherer Übertragung Lichtwellenleiter oder Glasfaserkabel unverzichtbar sind – übrigens auch in den Gebäuden selbst, nicht nur bis zum Hausanschluss. Der Vorschlag der Verwaltung aus der Sitzung vom 25.11.2014, eine „Markterkundung“ zu beauftragen, ist nicht mehr zielführend, vgl. Vorlage –Nr. 2014/4673 vom 17.11.2014.

Die Anregung, Mitglied der „Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierter Kommunalverwaltungen e.V.“ - vgl. www.gmkev.de - zu werden, hat lediglich flankierenden Charakter. Eine solche Mitgliedschaft könnte dazu beitragen, dass die Haarer Verwaltung noch näher an die Probleme des gewerblichen Mittelstands heranrückt. Es werden ja mittelständische Unternehmen sein, die wir für eine Ansiedlung gewinnen können und nicht DAX-Konzerne.

Haar, 11.05.2015

Fraktion der CSU im Gemeinderat Haar